

## Nachruf

Hubert Wißkirchen (4.11.1934 – 8.7.2018)

Am 8. Juli 2018 ist Hubert Wißkirchen im Alter von 83 Jahren verstorben.

Als Pädagoge, Dozent, Autor, Fachleiter, Fortbildner und Mitglied in Gremien für Richtlinien und Curricula hat er sich für die didaktische Durchdringung und Bedeutung der Schulmusik in NRW und weit darüber hinaus unermüdlich eingesetzt. Seine Veröffentlichungen, Lehrwerke, Arbeitsbücher und Veranstaltungen waren geprägt von scharfem analytischen Verstand, weit gefächelter und profunder Werk- und Literaturkenntnis, gepaart mit einer tiefen und umfassenden akademischen Bildung. Philologische, theologische und philosophische Aspekte und Impulse vermittelte er immer mit einer hohen Sensibilität, Demut und Bescheidenheit. Sein professionelles künstlerisches Klavier – und Orgelspiel begeisterte und inspirierte. In flexiblem Dialog, immer im Respekt vor anders Denkenden, zeigte sich sein offener Geist ohne stilistische Fixierung und Tabus, sein präsender Esprit und warmherziger, rheinischer Humor. Sein Lachen machte jede Veranstaltung zum Erlebnis. Immer wieder gelang es ihm zwischen der Komplexität des Kunstwerks und dem individuellen Verständnis jedes Einzelnen vielfältige Wege und Brücken des Begreifens von Klangwelten im schulischen Kontext gemeinsam zu erarbeiten. Hierbei stellte - und stellt bis heute - die Fülle der Materialien und Ideen, die den Kolleginnen und Kollegen großzügig zur Verfügung gestellt wurden, eine unermesslich wertvolle Grundlage für den kollegialen Diskurs und die tagtägliche Arbeit in der Schule dar.

Darüber hinaus vermochte Hubert Wißkirchen die Suche, das Fragen, das Entdecken und Erstaunen über das Unsagbare in der Musik persönlich überzeugend zu leben und an Generationen von Schülern und Schülerinnen, wie Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Er wird uns fehlen.